



Presseinformation

Nr. 246/2003

Kiel, Freitag, 19. September 2003

Finanzminister Stegner

Heiner Garg: „Form und Inhalt der Äußerungen des Finanzministers sprechen für sich“

Zur heutigen Presseberichterstattung zum Landesministergesetz in den Lübecker Nachrichten sagte der stellvertretende Vorsitzende der FDP-Landtagsfraktion, **Dr. Heiner Garg**:

„Form und Inhalt der Äußerungen des Finanzministers sprechen für sich. Erwischt, Herr Dr. Stegner!“

Die öffentlich geäußerte Kritik der FDP führt dazu, dass ehemalige Ministerinnen und Minister genauso behandelt werden wie beispielsweise Menschen, die Sozialhilfe bekommen. Sozialhilfeempfänger müssen bei einem fehlerhaften Bescheid innerhalb von vier Wochen Widerspruch einlegen, um ihre Rechte zu wahren. Wenn mir diese Forderung nach Gleichbehandlung den Vorwurf mangelnder Seriosität durch Herrn Dr. Stegner einbringt, dann lasse ich mir den Vorwurf unseriös zu sein, gern gefallen“, stellte Garg fest.

„Dies gilt im übrigen auch dann, wenn die Kritik der FDP wie in diesem Fall dazu führt, dass den schleswig-holsteinischen Steuerzahlerinnen und Steuerzahlern Nachzahlungen an Ex-Ministerinnen und Minister erspart bleiben.“

Wolfgang Kubicki, *MdL*
Vorsitzender

Dr. Heiner Garg, *MdL*
Stellvertretender Vorsitzender

Dr. Ekkehard Klug, *MdL*
Parlamentarischer Geschäftsführer

Christel Aschmoneit-Lücke, *MdL*

Joachim Behm, *MdL*

Günther Hildebrand, *MdL*

Veronika Kolb, *MdL*

www.fdp-sh.de